

Der Zukunft entgegen. Mit Lösungen von HOCHTIEF.



Aus Visionen Werte schaffen.

Nachhaltigkeit

- **Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility prägen die HOCHTIEF-Strategie**
- **Sechs Nachhaltigkeitsziele im Fokus**
- **Nachhaltigkeit bietet HOCHTIEF ausgezeichnete Wachstumschancen**

*Unter Nachhaltigkeit verstehen wir bei HOCHTIEF das Zusammenspiel zwischen Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichem Engagement.

**Weitere Informationen finden Sie auf Seite 53.

Klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit*

HOCHTIEF stellt sich als wachstumsorientiertes Unternehmen seiner Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility (CR) gehören deshalb seit Langem zu den festen Bestandteilen unserer Unternehmensstrategie. Nachhaltiges Handeln beeinflusst unsere Werte, Vision** und Leitlinien. Das gilt für den gesamten Konzern genauso wie für unsere weltweiten Projekte. Im Berichtsjahr wurde erstmals eine CR-Konzernrichtlinie verabschiedet, um die Nachhaltigkeitsstrategie konzernweit weiter zu festigen und ihre Umsetzung noch besser zu gewährleisten.

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wird vom Kapitalmarkt honoriert. Im September 2011 wurde unser Unternehmen zum sechsten Mal in Folge in die Dow Jones Sustainability Indizes aufgenommen. Dort sind wir weiterhin im Europe Index gelistet, als einziger deutscher Baudienstleister. Eine Wiederaufnahme in den World Index ist im Berichtsjahr nicht gelungen; sie ist aber unser erklärtes Ziel für 2012. Unsere Mitgliedschaft im Ethibel Sustainability Index Excellence Europe wurde 2011 bestätigt – auch dort ist HOCHTIEF das einzige deutsche Unternehmen der Baubranche.

Als Mitglied von encord, dem Forschungs- und Entwicklungsverbund europäischer Baukonzerne, hat HOCHTIEF im Juni 2011 die „Charta zur nachhaltigen Entwicklung“ unterzeichnet. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsthemen in der Branche stärker zu verankern und durch gemeinsame Aktionen, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung, zu fördern.***

Kernbereiche der Nachhaltigkeit/CR

Bei HOCHTIEF konzentriert sich nachhaltiges Handeln auf sechs Themenfelder mit klar definierten Zielen.

1. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

HOCHTIEF gehört zu den überzeugten Wegbereitern des nachhaltigen „grünen“ Bauens und zählt in diesem

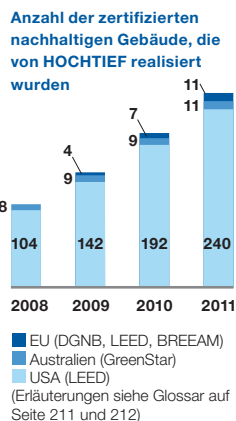
Bereich zu den weltweit führenden Anbietern. Mit unserer Strategie, Leistungen für alle Phasen von Infrastrukturprojekten, Immobilien und Anlagen zu bieten, schaffen wir das Fundament für eine ganzheitliche Betrachtung von Projekten. In Deutschland wurden bisher 24 von unserem Unternehmen gebaute Immobilien mit dem Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) vorzertifiziert beziehungsweise zertifiziert. Dazu gehören beispielsweise der neue Hauptsitz des Spezialchemiekonzerns Lanxess in Köln oder die Gewerbeimmobilie PortAL 10 in Münster.

Die HOCHTIEF-Tochter Turner steht in den USA schon seit mehreren Jahren auf Platz 1 im entwicklungsstarken Marktsegment Green Building. Bislang erhielten 492 Turner-Projekte die anerkannte LEED-Auszeichnung oder wurden dafür registriert. In Sacramento erhielt Turner 2011 den Auftrag, eine 20 Hektar große Betriebszentrale für die Stadtwerke zu bauen. Der Campus wird genauso viel Energie erzeugen, wie er verbraucht – und ist damit das größte „Null-Energie-Projekt“ des Landes. Das Projekt strebt eine LEED-Platin-Zertifizierung an.

HOCHTIEF will das nachhaltige Bauen weltweit vorantreiben. So haben wir 2011 auch in Ländern, in denen es noch nicht so etabliert ist, ökologisch vorbildliche Immobilien realisiert, darunter Polen, Tschechien und die Philippinen. In der vietnamesischen Metropole Hanoi etwa baut Turner ein 362 Meter hohes Businesscenter, das als Erstes im Land ein LEED-Zertifikat erhielt.

Die Vorteile nachhaltig konzipierter Immobilien schätzen Investoren und Nutzer gleichermaßen: Sie zeichnen sich in der Regel durch geringere Nebenkosten und Energieverbräuche aus, wirken sich positiv auf das Raumklima aus und erzeugen – etwa durch begrünte Flächen – größeres Wohlbefinden. Insgesamt ergibt sich aus nachhaltigen Immobilienmerkmalen bei Bürogebäuden ein Wertsteigerungspotenzial von mehr als zehn Prozent bezogen auf die ortsübliche Miete. Dies hat eine von HOCHTIEF beauftragte Studie der Technischen Universität München ergeben, die im Berichtsjahr veröffentlicht wurde.

Neben dem grünen Bauen erweitert HOCHTIEF konsequent sein Angebot an nachhaltigen Dienstleistungen. Dazu zählen das effiziente Energiemanagement, die Di-



***Weitere Informationen finden Sie auf Seite 63.

agnose von Bestandsgebäuden und ihre Revitalisierung sowie der nachhaltige Gebäudebetrieb. Hier haben wir im Berichtsjahr das Gütesiegel „blueFM“ auf den Markt gebracht. Dabei entwickeln unsere Facility-Manager im Kundenauftrag individuelle Nachhaltigkeitskonzepte für die Bewirtschaftung von Immobilien und Anlagen.

⇒ **Unser Ziel:** Wir wollen Weltmarktführer für nachhaltige Projekte in den Bereichen Bauen und baunahe Dienstleistungen werden. Deshalb erweitern wir unser Leistungsspektrum entlang des Lebenszyklus von Infrastrukturprojekten, Immobilien und Anlagen kontinuierlich.

2. Aktiver Klimaschutz

Als Baudienstleister verbraucht HOCHTIEF Energie und Ressourcen. Gleichzeitig sind Immobilien für zirka 40 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs verantwortlich. Unser Ziel ist es daher, CO₂-Emissionen und den Energieverbrauch zu reduzieren – im eigenen Konzern ebenso wie im Kundenauftrag und bei unseren Projekten. Mit unterschiedlichen Leistungen trägt HOCHTIEF zum aktiven Klimaschutz bei: Unsere nachhaltig realisierten Immobilien zeichnen sich durch geringe Energieverbräuche aus. Unsere Energy-Management-Spezialisten entwickeln intelligente Konzepte für den energieeffizienten Betrieb von Immobilien und Anlagen. Wir investieren in den Ausbau erneuerbarer Energien. Im Konzern ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen, um intern Energie zu sparen und effizient einzusetzen. Unsere engagierte Klimaschutzpolitik wurde auch extern bestätigt: HOCHTIEF ist erneut im deutschen Carbon Disclosure Leadership Index** gelistet.

Im Berichtsjahr konnte die Geschäftseinheit Energy-Management von HOCHTIEF Solutions bei ihren Kunden über 115 000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Die Effizienzmaßnahmen, beispielsweise zur energetischen Optimierung der Systeme bei der Heideblume Molkerei – einem Kunden, den wir bereits seit Längerem betreuen und der unseren Vertrag um weitere 15 Jahre verlängert hat –, wurden 2011 gleich mehrfach ausgezeichnet: mit dem 3. Deutschen Kältepreis des Bundesumweltministeriums und dem ersten Platz beim „Energy Efficiency Award 2011“ der Deutschen Energie-Agentur.

Unser Engagement im expansiven Markt für Offshore-Windenergie bauen wir kontinuierlich aus. Wir haben im Geschäftsjahr 2011 erneut erheblich in Spezialgerät investiert und zählen inzwischen zu den führenden Partnern der Energieversorgungsunternehmen bei Bau, Montage und Wartung der Offshore-Windkraftanlagen. Zukünftig wollen wir hier auch als Investor und Betreiber tätig werden.***

Im Januar 2011 startete der Bau des Geothermiekraftwerks im bayerischen Dürrenhaar, das HOCHTIEF als Teil der Süddeutschen Geothermie-Projekte GmbH seit 2007 entwickelt. HOCHTIEF Energy Management übernimmt nun als Generalunternehmer Planung, Bau und Betrieb des Kraftwerks über zehn Jahre. Nach der Fertigstellung im Jahr 2012 wird das Werk über eine elektrische Leistung von zirka 5,5 Megawatt verfügen und zirka 46 000 Megawattstunden Strom erzeugen. Auch für das zweite Kraftwerk in Kirchstockach wurde 2011 die Projektfinanzierung gesichert.

Klimaschutz genießt bei HOCHTIEF auch intern einen hohen Stellenwert. Im Geschäftsjahr 2011 haben wir unter anderem die jährlichen Dienstreisekilometer um mehr als 15 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2008 gesenkt, etwa durch den verstärkten Einsatz von Web- und Videokonferenzen. Zudem wurden alle Dienstreisen mit der Deutschen Bahn klimaneutral gestellt, also insgesamt 475 Tonnen CO₂-Äquivalente durch die Unterstützung eines Windenergieprojekts in Indien kompensiert. Im September 2011 wurde unsere US-Tochter Flatiron für ihre umweltfreundliche Maschinenflotte mit dem Platin-Award der Association of Equipment Management Professionals ausgezeichnet.

⇒ **Unser Ziel:** Wir wollen selbst und gemeinsam mit unseren Kunden CO₂-Emissionen einsparen.

3. Ressourcenschutz

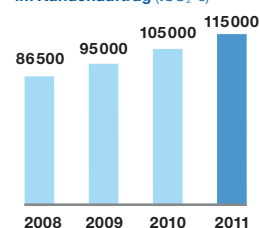
Für HOCHTIEF hat Ressourcenschutz eine besondere Bedeutung. Unsere Projekte erfordern einen hohen Materialeinsatz. Sie nehmen Flächen ein und versiegeln sie zu einem großen Teil. Beim Bauen entstehen auch beträchtliche Mengen an Abfall. Aktiver Umweltschutz ist deshalb weltweit ein zentrales Element unserer Aktivitäten. Unsere Arbeits- und Umweltschutzpolitik haben

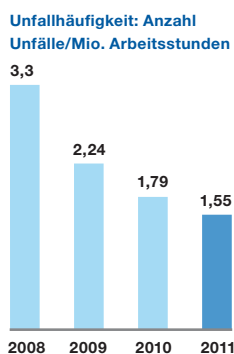
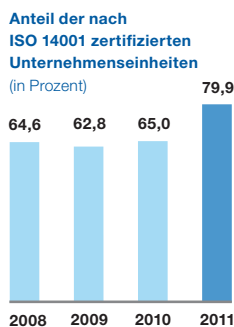
*Weitere Informationen finden Sie auf Seite 66.

***Weitere Informationen finden Sie auf Seite 65.

**Siehe Glossar Seite 211.

CO₂-Einsparungen durch HOCHTIEF Energy Management im Kundenauftrag (tCO₂-e)





*Weitere Informationen finden Sie auf Seite 71.

wir bereits 2003 in einer konzernweit geltenden Richtlinie formuliert, die im Berichtsjahr überarbeitet wurde. Mehr als 70 Prozent der Unternehmenseinheiten sind inzwischen gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. 2011 sind beispielsweise 14 weitere deutsche Facility-Management-Einheiten und unsere Beteiligungsgesellschaft Leighton Offshore zertifiziert worden.

Auch bei den Recyclingquoten von Bauabfällen unserer nationalen und internationalen Projekte erzielen wir gute Werte. Sie liegen deutlich über dem jeweiligen Länderdurchschnitt: In Deutschland erreichten wir 2011 eine Quote von 98 Prozent. In den USA wurden 88 Prozent des Bauabfalls recycelt.

Diese Erfolge erreichen wir durch Mitarbeiter, die unser ökologisches Verständnis teilen und es im täglichen Arbeiten umsetzen. Deshalb bilden wir unser Team auch in diesem Bereich kontinuierlich fort. Dabei geht es vor allem darum, die Folgen unserer Aktivitäten frühzeitig zu ermitteln und so gering wie möglich zu halten. Insbesondere große Infrastrukturprojekte, wie Straßen-, Tunnel- oder Brückenbauten, stellen uns vor Herausforderungen: Sie gehen mit zum Teil erheblichen Eingriffen in die Umwelt einher und wirken sich unter anderem auf die Anwohner der Projekte aus. Daher entwickeln wir umfangreiche Umweltkonzepte und leiten schon vor Beginn der Bauarbeiten entsprechende Maßnahmen ein, die darauf zielen, Belastungen für die Tier- und Pflanzenwelt sowie Auswirkungen auf die Bevölkerung auf ein Minimum zu beschränken beziehungsweise auszuschließen. Beim Ausbau des West Gate Freeways in Australien, der im Berichtsjahr fertiggestellt wurde, setzte unsere Beteiligungsgesellschaft Thiess zum Beispiel umfassende Umweltstandards um: So wurden etwa Baustoffe, wie Stahl, Beton und Kunststoffe, mit hohem Recyclinganteil eingesetzt und gut 8 700 Kubikmeter Erdaushub vor Ort wieder verbaut, wodurch zirka 10 000 Lkw-Fahrten eingespart wurden. Die CO₂-Emissionen des gesamten Projekts konnten um 34 Prozent verringert werden.

⇒ **Unser Ziel:** Wir wollen natürliche Ressourcen schonen und erhalten sowie den Ressourcenschutz optimieren.

4. Attraktive Arbeitswelt

Weltweit ist HOCHTIEF mit mehr als 75 000 Mitarbeitern tätig und arbeitet mit über 60 000 Partnerunternehmen zusammen. Wir haben das Ziel, für sie optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen und ihnen bestmögliche Arbeitssicherheit zu gewährleisten sowie überdurchschnittlichen Gesundheitsschutz zu bieten. Unser bereichsübergreifendes Kompetenzzentrum für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz stellt sicher, dass diese Themen im gesamten Konzern einen hohen Stellenwert genießen. Im Geschäftsjahr 2011 gelang es, die Unfallhäufigkeit konzernweit auf 1,55 Unfälle pro einer Mio. geleisteten Arbeitsstunden zu senken (2010: 1,79).

Unser Konzern bietet den Mitarbeitern fachliche und persönliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie attraktive Karrierewege. Dabei spielt das Thema Work-Life-Balance eine immer wichtigere Rolle. Unsere Gesellschaften und Unternehmenseinheiten haben verschiedene Maßnahmen und Programme installiert, um den Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu erleichtern.*

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für unser Unternehmen, denn unterschiedliche Talente, Erfahrungen und Arbeitsweisen beeinflussen die Projektarbeit positiv. Diversity und Chancengleichheit sind daher wichtige Merkmale unserer Unternehmenskultur und werden durch verschiedenste Maßnahmen gefördert. Unsere australische Tochtergesellschaft Leighton hat beispielsweise in der Personalpolitik klare Ziele formuliert. So soll der Anteil von Frauen im Executive und Senior Management bis 2016 auf 40 Prozent gesteigert werden. Ende 2011 betrug der Anteil bei Leighton Holdings 22 Prozent. Zudem wurde zum 1. Januar 2012 die erste Frau in den Aufsichtsrat von Leighton berufen. Bei Turner übernahm im Februar 2011 erstmals eine Frau die Position des Finanzvorstands. In Deutschland liegt der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei neun Prozent (2010: 9,2 Prozent). Der Frauenanteil im Gesamtkonzern beträgt 15,8 Prozent (2010: 15,8 Prozent).

⇒ **Unser Ziel:** Wir wollen unsere Stellung als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber der Branche weiter festigen.

5. Gesellschaftliches Engagement

HOCHTIEF realisiert seine Projekte überall auf der Welt und versteht sich daher an vielen Orten als lokaler Partner. Als solcher übernehmen wir Verantwortung, indem wir die Arbeitsplätze vor Ort so weit wie möglich mit Einheimischen besetzen und Nachunternehmer aus der Region beschäftigen. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns dafür ein, lokale Nachunternehmer zu qualifizieren. Unsere US-Tochter Turner bietet Unternehmen, die von ethnischen Minderheiten sowie Frauen geführt werden, mit der Turner School of Construction Management eine einmalige Weiterbildungsmöglichkeit: kostenfreie Trainings zu verschiedenen Themen der Baubranche, zum Beispiel Kalkulation, Einkauf, Logistik, Finanzierung und Arbeitssicherheit. Über 33 000 Unternehmen haben seit dem Start im Jahr 1969 an dem Förderprogramm teilgenommen. 2011 vergab Turner an diese Betriebe Aufträge im Wert von mehr als 857 Mio. Euro.

Zu unserem lokalen Engagement gehört es auch, bei Katastrophen Hilfe zu leisten. In Australien stellte Leighton für die Aufbauarbeiten nach dem Jahrhunderthochwasser in Queensland zum Jahreswechsel 2010/2011 Mitarbeiter und Baumaschinen zur Verfügung und leistete finanzielle Hilfe in Höhe von zirka 1,5 Mio. Euro.

Als Teil der Gesellschaft sehen wir es als unsere Aufgabe, daran mitzuarbeiten, dass junge Menschen eine zeitgemäße Berufsausbildung erhalten und sich weiterentwickeln können. Die Bildungs- und Nachwuchsförderung ist daher einer unserer Sponsoringschwerpunkte. Mit Know-how aus dem Konzern sowie finanziell haben wir im Berichtsjahr wieder verschiedenste Initiativen und Einrichtungen unterstützt, zum Beispiel Bridges to Prosperity durch unsere Tochtergesellschaft Flatiron.*

⇒ **Unser Ziel:** Wir wollen uns dort gesellschaftlich engagieren, wo unser Unternehmen aktiv ist.

6. Compliance

HOCHTIEF ist ein global tätiges Unternehmen und entsprechend mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, politischen Systemen und Rechtsordnungen konfrontiert. Deshalb spielt Compliance**, also das Beachten aller internen und externen Regeln, bei uns eine sehr große Rolle. Im Mai 2011 wurde die neue Konzernricht-

linie Compliance eingeführt, in der konzernweit verbindlich die Ziele von Compliance und die Aufgaben der Compliance-Organisation definiert sind. Die wesentlichen Verhaltensregeln sind im Code of Conduct von HOCHTIEF festgehalten, der regelmäßig überarbeitet wird und inzwischen in sieben Sprachen vorliegt. Wir achten genau darauf, dass sämtliche Mitarbeiter des Konzerns die internen Vorschriften und geltendes Recht beachten. Bei Verstößen reagieren wir konsequent.

Wir ermitteln jährlich unser Korruptionsrisiko auf Basis des von Transparency International veröffentlichten Corruption Perception Index (CPI): Seit Jahren generieren wir etwa 90 Prozent unserer Bauleistung in Ländern mit geringem oder sehr geringem Korruptionsrisiko.

Mit zahlreichen Kommunikationsmaßnahmen und Schulungen, etwa dem im Geschäftsjahr 2011 eingeführten Lernprogramm „Compliance in der Praxis“, bilden wir unsere Mitarbeiter zu Compliance-Themen weiter und bieten ihnen Orientierung für den Arbeitsalltag.

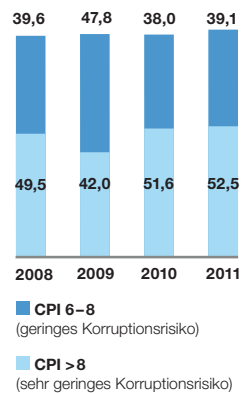
2011 haben wir auch den Code of Conduct für Nachunternehmer zu einem einheitlichen, verbindlichen Verhaltensstandard für alle Vertragspartner weiterentwickelt. Dazu zählt die Anerkennung der sozialen Verantwortung gegenüber dem eigenen Unternehmen, gegenüber Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

⇒ **Unser Ziel:** Wir wollen Standards für Geschäftsethik setzen und wenden diese mit aller Kraft an.

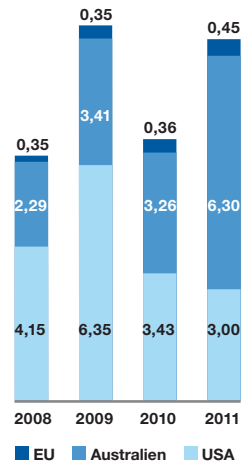
Transparente Information der Stakeholder

HOCHTIEF gibt bereits seit 2005 einen Nachhaltigkeitsbericht heraus, zuletzt im Berichtsjahr. Er orientiert sich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative und des UN Global Compact. Sein Inhalt wird seit 2007 von einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der nächste Bericht erscheint 2013 und ab dann im jährlichen Rhythmus. Weitere aktuelle Informationen zur Nachhaltigkeit bei HOCHTIEF finden Sie im Internet unter www.hochtief.de/nachhaltigkeit.

Prozentuale Bauleistung von HOCHTIEF in Ländern mit geringem und sehr geringem Korruptionsrisiko



Summe Spenden und Sponsoring (in Mio. EUR)



*Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bridgestoprosperty.org.

**Weitere Informationen finden Sie auf Seite 22.